

sie sich im Zwyerhandel -]¹ so glychsam allhie Jn Arrest Oder Tuetel sindt: ist Rath gehalten, ein ernsthaft schryben Von [Schultheiss und Rat von] Lucern worin dess legaten [Nuntius Federico **Borromeo**] verwyss begriffen, abgehört. Aber erkhendt worden widerumb nacher Lucern Zuoschryben:

und Jm [hiesigen Kapuziner-]Closter anzesagen dass dise beede PP. einmal Pliben sollen etc.²

[2.] Nota wan Jch darwider gredt hätte wäre schon der Argwohn gewesen man suochte Praedicanten an stath der Priester Jnzesezen wye etliche unbedachte Müler Zereden nit ...³ etc.

[3.] ...⁴ man ist gantz Verwiert undt Verjrt

[4.] Notandum: der [Stadt- und Amtsrat Johann Jakob] Zum Bach [=Zumbach] von Baar bringt yn ein Exempel dass A.^o 1632 [oder 1633?]⁵ der Pater Zachaeus [**Bürgisser**] eben auch Von desswegen dass wider die Frystellung, die dazemalen Jm thurm [d.h. im Gefängnis] gewesen: sye verschikht worden: wohin dz wüsse man woll etc. Sye Jnen damals grathen, Jez gange es wider also etc.".

1) s. Zurlaubiana AH 134/107 Pt. 5

2) s. H Franciscana 11 (Oktober 1971) 2. Heft, 39 Nr. 118

3) Das vorangehende Wort ist teilweise zerstört und kann nicht mehr ergänzt werden.

4) Der Beginn des Satzes ist zerstört.

5) s. evtl. Zurlaubiana AH 127/7 spez. Anm. 2

AH 134, 203^v

108

[1650 April/Mai?]

A

NOTIZEN [VON UNBEKANNT IN ZUSAMMENHANG MIT DEM KAMPF DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN, GEGEN GEORG SIDLER UM DIE AMMANSCHAFT IN STADT UND AMT ZUG]¹

"[1.] Sambstags [den 23. April?:]

[Der Gastwirt in Baar] Martj **dossenbach** sagt dem underwybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] er habe schon 100 gl. die syen Zalt

Ju[n]g [Kaspar?] **Sidler** [Georg Sidlers Sohn] hat P[a]ulj **heng[ge]ler** [von Aegeri] ein Par hossen wellen Versprechen [- Tröle- rei! -]

...² **Nussbaumer** [von Aegeri?], der Caspar **Zürcher** sye Aussprecher

Hessler [=Hasler] in der bogenmatt

Cristelj Gigger [=Giger]

Heinj Hessler [=Hasler, von Aegeri] noch khein worth geben

...

weilen Ägerj wegen den 2 weibern 6. [franz.?] pentionen verhalten

haupt[m.] Carle [Moos?] gret der [Land]amman Zu schwitz [Wolfgang Dietrich Theodor Reding] hab man nit schwehren lassen.

Pott von Mentzi[n]gen Wolfflj Strickhlers [=Strickler] Sohn:

[Die] schniderj hat Zue Clauss rinderljs [=Rinderli] Sohn [Niklaus Rinderli, alle von Aegeri] gesagt, sye gebe nichts mehr auff den sidler hin, wan Er Zuo Jren gehalten was er Versprochen wolten sye Jme mehr geben

der weybel [von Aegeri?, Niklaus Müller] hat gesagt er habe balt ein kinttbetterj zum Züg Paulj henggeler, er bekomme win, wan er zum sidler fallen wölle, so hab hauptm. [Kaspar?] Sidler gesagt er muoss nit mer win haben sonder sol mit Jmme nach Zug kommen welle Jmme ein Par hossen geben

[2.] donstags [den 28. April?:]

Hanss Beer [=Bär, von Baar] hat dem Cristian Teiler [=Theiler, von Zug] Treüwet, die Geissen³ abs Triben, wan er mit sidler sye, dem Hanss Asten [=Ast, von Baar] auch Treüwet er muess nit schwendymeister werden, der Hans Beer hat wellen gelt lehnen

[3.] Frytag [den 29. April?:]

[Der alt] Landtschriber [und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Christian] Schön [von Menzingen] zum [Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] kreüwel [=Kreuel] nach Baar gritten

Michael Spileren [=Spiller] sagt Jhr ...⁴ Jst by Einsidlen und Convent habe den Gottshauss leüten [in Menzingen] geschriben dz sye den Amman Zurlauben nit auffheben".

- 1) An der Landsgemeinde vom 1. Mai 1650 war Beat II. Zurlauben gegen Georg Sidler mit schwachem Mehr ein drittes Mal zum Ammann von Stadt und Amt Zug gewählt worden. Angesichts des eher geringen Vertrauens, das man ihm damit entgegenbrachte, aber verzichtete Zurlauben zugunsten seines Widersachers auf das Amt, s. insbesondere Zurlaubiana AH 98/19 Anm. 1 sowie AH 126/88 und AH 130/158.
- 2) Das vorausgehende Wort kann nicht mehr gelesen werden.
- 3) s. ebenda AH 97/109 Pt. 8. Beachte die Korrekturen zu AH 97/109 Pt. 8 in R 16.
- 4) s. Anm. 2